

beschloß ein Säwchen im Kilmoschen Park.

Anfang Juni setzte eine Fackeltemporade ein mit heißen Sonnenstrahlen im. Temperatur bis zu +30° im Schatten erüben gemessen. Nach Zeitungsberichten und Ausichten der Wetterwacher sehen das die heißesten Temporeaturen seit etwa 150 Jahren gewesen sein. Die Umbeausichtungen für Obst sind nicht viele. Kirchen gibt es sehr wenig, weil Förster und Löhner die Bäume vernichtet haben. Wein ist es mit Johannisbeeren. Für Haselbeeren gibt es im Süden und Süde. Die Blattläuse töten im diesem Jahr sehr stark auf.

Die Getreidernte ist im allgemeinen ziemlich gut, doch das hochwarme Wetter. Es bewahrt sich wenig, das für unerschwinglichen Böden ein Auswuchs sehr besser für die Körnerernte ist als ein Wasser. Es wüchsen kürzlich getrocknet

zu Roggen	14	Utr.	per Morgen
" Weizen	15	"	"
" Gerste	10	"	"
" Hafer	10	"	"

Die Kartoffelernte muß als mittelmäßig bezeichnet werden. Eine gelinde Fackeltemporade macht sich bemerkbar. Die Einführung von Fett ist sehr knapp gehalten.

Am 31. Aug. bekamen Friedrich die Güterernte von III. B.H. auf. Es ist glückl. der 14. Hab lag auf dem Weinwiesen. Die Ernte nahm 1 Fuder. Erster mit 2 Fuderweil auf. Im ganzen waren es ca. 250 Mann und etwa 80 Pferde. In Fobwitz lag der 14. Hab;

die 11. Komp. in St. Zärich, die 10. in Basel mit die 9. der Schweiz in Kodelbach. 74 Nachmittags 1847